



Auszubildenden-Symposium: Die Schuldenkrise in Europa

Am Freitag, den 14.02.14, fand im Hansa-Berufskolleg Unna erstmalig ein Auszubildenden-Symposium der Bankkaufleute statt, an dem die beiden Europaparlamentsabgeordneten Frau Dr. Sommer von der CDU und Herr Rapkay von der SPD sowie Herr Zimmermann von der Deutschen Bundesbank und der Landrat des Kreises Unna, Herr Makiolla, teilnahmen. Ebenfalls anwesend waren die Vorstände der Sparkassen Unna-Kamen und Fröndenberg. Zwei Auszubildende des dritten Lehrjahres, Lisa Herlinghaus und Michael Harazim, moderierten die Veranstaltung.

Die Idee der Auszubildenden, ein Symposium dieser Größe und mit dieser Fragestellung zu erstellen, ist unterrichtlich begründet. Das dritte Lehrjahr hat sich aus dem Blickwinkel verschiedener Unterrichtsfächer mit dem Thema „Europa“ und „Schuldenkrise“ befasst, so dass es im Europaparlamentswahljahr nahe lag, das Thema „Schuldenkrise“ in europäischen Mitgliedsstaaten innerhalb eines fachkundigen Publikums mit den beiden Europapolitikern, einem Vertreter der Bundesbank und dem Landrat des Kreises zu erörtern. Tatkräftig unterstützt wurden die Schüler dabei von Jutta Zierow, der Schulleiterin des Hansa-Berufskollegs Unna, Marion Kadoch, Studiendirektorin für Europaprojekte, und Dorothee Westing, Oberstudienrätin und Bildungsgangleiterin der Bankkaufleute .

Zunächst führte der Landrat Herr Makiolla in das Thema ein – er bezog die Verschuldung auf den Kreis Unna und erklärte, dass es sehr schwer sein, Verschuldungsgrenzen einzuhalten, ohne den Bürgerinnen und Bürgern den Etat für Kultur oder Bildung so zu kürzen. Deswegen sei es verständlich, weshalb das Thema „europäische Schuldenkrise“ bei den Deutschen zu Unmut führt. „Auf der einen Seite soll gespart werden, und auf der anderen wird das Geld wieder ausgegeben. Das ist den Bürgern schwer nahezubringen.“

Herr Zimmermann von der Bundesbank hatte sich zum Ziel gesetzt in seinem Beitrag zu erklären, was in dem gemütererregenden Thema „Schuldenkrise“ überhaupt steckt: Er traf vor allem eine definitive Unterscheidung zwischen „Euro-Krise“ und „Europäischer Schuldenkrise“. „Der Euro ist nicht in der Krise, sondern einige Mitgliedsstaaten der EU haben zu viele Schulden“, so Zimmermann.

Anschließend stellte Frau Dr. Sommer von der CDU dar, dass ihre Fraktion im europäischen Parlament den Standpunkt vertritt, dass es mit ihr und ihrer Fraktion keine Unterstützung der Eurobonds geben werde. Dennoch äußerte sie, dass es notwendig sei, andere Staaten zu unterstützen, um auch den eigenen Staat abzusichern. „Eigenverantwortlichkeit der Staaten ist notwendig, aber wir müssen trotzdem solidarisch sein.“

Ähnlich sah das auch Herr Rapkay von der SPD. Auch er sagte, dass es ohne Hilfe kaum gehe. Er sprach sich für den ESM aus „Es ist unsere Pflicht als Deutsche, den Nachbarn in Europa zu helfen. Es kann nicht besser werden in Griechenland, wenn wir nicht mal den ESM zulassen und aktivieren.“ Dennoch betonte auch er, dass man Grenzen ziehen müsse.

Im Anschluss an die Vorträge moderierten die drei Auszubildenden professionell eine Diskussionsrunde mit allen vier Vorrednern. Hier kamen vor allem Fragen auf, wie es zukünftig weitergehen wird.

Abschließend lässt sich festhalten, dass sich die intensive Vorbereitung dieses Symposiums der Auszubildenden des dritten Lehrjahres der Bankkaufleute gelohnt hat. Alle Beteiligten waren so begeistert, dass es sicher schon bald eine ähnliche Veranstaltung am Hansa Berufskolleg geben wird.

